

Österreichischer Vereinscup (ÖVC) Standards & Regeln



Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die der Österreichische Vereinscup (ÖVC) erfüllen muss.

1. Grundsätzliches

- (a) Der ÖVC findet an einem Ort in Österreich statt.
- (b) Die Teilnahme am ÖVC steht für Mitgliedsvereine des ÖDGV, solange die maximale Teamanzahl noch nicht erreicht wurde, offen. Dabei zählt die Reihenfolge der Anmeldung (Tournament Manager kann verwendet werden).
- (c) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit dem nationalen Koordinator des ÖDGV (amannoelz@gmail.com & vorstand@discgolf.at) erfolgen. Der ÖVC wird im Vorjahr der Veranstaltung vom ÖDGV ausgeschrieben.
- (d) Die Veranstaltung muss für mindestens 18 Teams ausgeschrieben sein. Ein Team besteht aus mindestens vier SpielerInnen, wobei pro Runde nur vier SpielerInnen aufgestellt werden können. Ein Antreten mit weniger als vier SpielerInnen ist in keiner Runde erlaubt und führt zur sofortigen Disqualifikation. Die Aufteilung innerhalb eines Teams sollte wie folgt aussehen:
 - i. Startplatz: Open
 - ii. Startplatz: Open
 - iii. Startplatz: Open
 - iv. Startplatz: FPO (Open, falls keine Sportlerin im Team – Bonusregel FPO)
- (e) Turniertage sind in der Regel Samstag und Sonntag. Auch gesetzliche Feiertage sind nach Absprache mit dem nationalen Koordinator möglich.
- (f) Bei Turnieren in Österreich geht pro genannter/m SpielerIn ein Euro an den österreichischen Discgolfverband. Der Betrag muss innerhalb von 14 Tagen nach Ende des Turniers auf das Konto des Österreichischen Discgolfverbandes überwiesen werden: IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW
- (g) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kursnähe sind erwünscht.

2. Anmeldung

- (a) Die Anmeldung muss mindestens sechs Wochen vor der Veranstaltung online möglich sein. Seitens des ÖDGV wird empfohlen, den Anmeldebeginn sonntags um 21 Uhr freizuschalten, damit sich ein einheitlicher Zeitpunkt etabliert. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass sich der Anmeldetag nicht mit einem Rückreisetag einer anderen österreichischen Meisterschaft überschneidet.
- (b) Dafür steht der Tournament Manager auf discgolf.at jedem Veranstalter gratis zur Verfügung. Es kann aber auch ein anderes Registrierungstool verwendet werden. Bei Fragen und Problemen mit der Applikation kann der IT-Beauftragte des ÖDGV kontaktiert werden.

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.

- (c) Zeitgerecht vor Beginn der Anmeldung kann dem ÖDGV ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier und ein Bild oder Turnierlogo (mindestens drei Tagen Vorlauf + Nutzungsrecht und Bildnachweis) übermittelt werden. Auch eine Nachberichterstattung auf discgolf.at ist erwünscht, hierfür kann ein einfacher kurzer Text (Nachbericht inklusive Fotos + Nutzungsrecht und Bildnachweis) an vorstand@discgolf.at übermittelt werden. Für eine längerfristige Vorankündigung des Turniers in der rechten Seitenleiste von discgolf.at, unter „nächste Turniere“ benötigt discgolf.at ein Turnierlogo im JPEG oder PNG Format und den Link zur Turnier-Website, sofern diese sich von der Anmeldeseite im tournament manager/Anmeldetool unterscheidet.
- (d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss folgende Punkte beinhalten:
- i. Anmeldeschluss
 - ii. Startgebühr
 - iii. Anreise und Lage des Parcours
 - iv. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
- (e) Die Ergebnisse (Summe pro Runde und Team und Finalsommen) müssen spätestens zwei Tage nach dem Turnier digital an den IT-Beauftragten geschickt werden.
- (f) Ist das Turnier PDGA sanktioniert, dann sind die Turnierergebnisse gemäß den aktuellen PDGA-Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.
- (g) Die Registrierung erfolgt in drei Phasen:
- i. Phase 1: Dauer: eine Woche
 - ii. Pro Verein gibt es einen Startplatz nach dem First-come-first-serve-Prinzip.
 - iii. Phase 2: Dauer: zwei Woche
 - iv. Pro Verein gibt es einen weiteren Startplatz / First-come-first-serve-Prinzip.
 - v. Phase 3: Dauer: drei Woche
 - vi. Die restlichen Startplätze werden frei / First-come-first-serve-Prinzip vergeben.

3. Turnierablauf

- (a) Alle Teams spielen mindestens drei Runden à 18 Bahnen. Runden können aufgrund von gefährlichen Witterungsbedingungen oder anderen äußeren Umständen, die kein sicheres Spiel erlauben, vom TD unter- oder abgebrochen, werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Um für den ÖVC gewertet zu werden, muss mindestens eine vollständige Runde (exklusive eventuelle Finalbahnen) des Turniers gespielt worden sein.
- (b) Mindestens ein Kursplan pro Flight (inkl. eingezeichneter OBs) und Score Cards müssen vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden.
- (c) Die Zwischen- und Endergebnisse sollten einsehbar sein.
- (d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per Email-Aussendung erfolgen, falls nicht anders möglich. In diesem Fall müssen die Informationen aber fristgerecht mindestens 36 Stunden vor Turnierbeginn versendet werden!

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.

- (e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 ist frei wählbar. Gleichstände für die Einteilung der weiteren Runden werden laut PDGA-Turnierhandbuch Punkt 1.9 aufgelöst.
- (f) Auflösen von Gleichständen ("Tie-Breaks"). Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Das Team mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen soll der/die TD die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode auflösen.
- (g) Der Kurs soll so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und die Gefährdung von Personen, sowie das mehrfache Bespielen von Körben, bzw. Zielen. (g) Die VeranstalterInnen verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolfregeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln, die im Rahmen des Regelwerks möglich sind, muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der Turnierveranstalter hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig.
- (h) Bei Mandatories muss (!) eine Drop-Zone markiert sein.
- (i) Bonus: für die Einhaltung der ausgeschriebenen Teamaufteilung wird für den Startplatz FPO je nach Spielart folgender Bonus gewährt:
 - i. Single (18Bahnen): - 9 Würfe
 - ii. Doubles Best Shot: keinen Bonus
 - iii. Doubles Alternate Shot: - 5 Würfe
 - iv. Doubles Alternate Best Score Bonus: - 4 Würfe
 - v. Match Play (9 Bahnen): 1 Wurf Vorsprung auf 5 vorausgewählten Bahnen
- (j) Modus (Modi)
 - Vorrundenmodus: Score Play
 - Runde 1: Aufstellung: Captains Choice
 - i. Spieler 1: Einzel
 - ii. Spieler 2: Einzel
 - iii. Spieler 3 + 4: Double Best Throw
 - Runde 2: Aufstellung: Captains Choice
 - i. Spieler 1: Einzel
 - ii. Spieler 2: Einzel
 - iii. Spieler 3 + 4: Double Alternate Throw
 - Runde 3: Aufstellung: Captains Choice
 - i. Spieler 1: Einzel
 - ii. Spieler 2: Einzel
 - iii. Spieler 3 + 4: Double Best Score Alternate Throw

Finale Modus: Match Play - Besten vier Teams spielen Match Play, Captains Choice:
Aufstellung vorab und verdeckt an TD:

 - Team 1 nach Vorrunden vs. Team 2 nach Vorrunden um Platz 1
 - Team 3 nach Vorrunden vs. Team 4 nach Vorrunden um Platz 3

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.